

Heppenheim, den 07. August 2016

Herrn
Gottfried Schneider
Vorsitzender des Kreistages
Landratsamt
Gräffstraße 5
64646 Heppenheim

Antrag zur Überweisung in den Kreisausschuss 1. Haupt und Finanzen; 2. Regionalpolitik und Infrastruktur

Antrag Reaktivierung der Überwald-Bahn Strecke

Sehr geehrter Herr Schneider,

Beschlussantrag:

Der Landkreis Bergstraße setzt sich für die Streckenreaktivierung der Überwald-Bahn von Wald-Michelbach nach Mörlenbach und Ausbau in einen modernen öffentlichen Schienen-Personennahverkehr (SPNV) ein. Der Landrat und der zweite Beigeordnete als Verkehrsdezernent werden beauftragt, sich in die dafür notwendige Planungen, Verhandlungen und Finanzierung, auf allen Ebenen mit aller Kraft, einzusetzen und im Halbjahres-Rhythmus den Kreistag über den Planungsstatus zu berichten.

Begründung:

Es gilt für die Bevölkerung des Überwaldes einen attraktiven und modernen Schienen-Personennahverkehr zu entwickeln und die Metropolregion Rhein-Neckar mit den Großstädten Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg sowie mit der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main näher mit den Überwald Gemeinden zu verbinden. Pendler aus dem Überwald sollen schnell und effizient ihr Ziel erreichen können und Touristen umweltfreundlich die Überwald Gemeinden.

Es gilt die vorhandenen Potenziale des Schienen- Personennahverkehrs sinnvoll zu erschließen und optimal zu nutzen. Schließlich brauchen Bahnen weit weniger Fläche und sind wesentlich umweltfreundlicher als der Individualverkehr per Auto! Darüber hinaus verursacht der Straßenverkehr knapp 20 Prozent der Treibhausgase in Deutschland. Der Straßenverkehr ist ein wesentlicher Klimakiller. Das Umweltbundesamt empfiehlt, mehr Verkehr auf die Schiene und das Schiff zu verlagern.

Neben den ökologischen Aspekten gehört es zu einer ganzheitlichen Verkehrsplanung, Entwicklungen wie einer bevölkerungsmäßigen „Entleerung“ der ländlichen und strukturschwachen Regionen zu berücksichtigen und entgegen zu wirken, um auch die Ballungsräume zu entlasten. Im Gegensatz den Ballungszentren steht ausreichend Wohnraum im ländlichen Raum zu Verfügung, den es zu erschließen gilt und gleichzeitig nachhaltige Perspektiven für die Gemeinden geschaffen werden.

Verschiedene Expertisen zeigen, dass mit dem notwendigen politischen Willen und einer konsequenten Nutzung vorhandener Potentiale, wie der Überwald Strecke, die Einwohnerzahlen in den Gemeinden nachhaltig zunehmen und die angenommenen Fahrgastprognosen sogar übertroffen werden. Die Reaktivierung der Schönbuchbahn zwischen Böblingen und Dettenhausen und die Wiederbelebung der Wieslauffalbahn zwischen Schorndorf und Rudersberg, mit Fahrgastzahlen von über einer Million, war außerordentlich erfolgreich. Durch die Reaktivierung der Bahnstrecke Eschwege West - Eschwege Stadt, stieg die Zahl der Fahrgäste allein von 2010 bis 2013 erneut um 20 Prozent an. Die erste Bilanz nach knapp drei Monaten haben der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) und die Kurhessenbahn (KHB) im Dezember 2015 nach der Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Frankenberg und Korbach gezogen. Mit über 400 Reisenden am Tag, liege der Wert deutlich höher als der Prognosewert von 250, der als „langfristiger Entwicklungshorizont“ angesetzt war. Weitere Positivbeispiele sind die Usedomer Bäderbahn, die Odenwaldbahn oder das Streckennetz in Rheinhessen zwischen Neustadt (Weinstr.) und Alzey. Sie übertrafen unter neuem Angebot ein Vielfaches der erwarteten Fahrgastprognosen.

Anforderungen an das Planungskonzept

Die Bahn ist das Rückgrat eines attraktiven Nahverkehrs. daher ist es Zeit an einem bahnhofsorientiertem Konzept zu planen, die Erreichbarkeit der Bahnhöfe zu verbessern und eventuell neue Haltepunkte einzurichten. Die optimale Verknüpfung zwischen Fahrrad, Auto, Taxi, Bus und Bahn macht den Bahnhof zur zentralen Mobilitätsdrehscheibe. Dazu gehören die Einrichtung von Taktfahrplänen mit systematisch abgestimmten Anschlüssen an bestimmten Bahnhöfen (den sogenannten „Taktknoten“) und der Einsatz moderner Triebwagen. Auch ein integraler Taktfahrplan über den Kreis hinweg, mit Taktknoten in Mörlenbach, Weinheim bis Mannheim, würde die Attraktivität nochmals deutlich erhöhen. Das Gutachten von Ulrich Grosse aus dem Jahr 2000 zur Reaktivierung der Überwaldbahn, könnte als Expertise für die Planung hinzugezogen werden.

Bezugnehmend auf den öffentlich bekundenden Willen seitens Landrat Christian Engelhardt, den Ausbau des Personennahverkehrs voranzutreiben und zu den benachbarten Metropolen Main und Rhein-Neckar zu optimieren, beantragt DIE LINKE die Einbeziehung der Überwald-Strecke.

Christian Engelhardt in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsverbund Rhein-Neckar und Verkehrsdezernent Karsten Krug, sollen unter dem Aspekt einer allumfassenden Anbindung des gesamten Kreises an die Metropolregionen dafür Sorge tragen, dass nach Ablauf der Schienenbelegung durch die Draisine, ein reibungsloser Übergang zum öffentlichen Personennahverkehr auf der Überwald-Strecke gewährleistet ist.



Fraktionsvorsitzender Die Linke Dr. Bruno Schwarz

Kapellenweg 5
64646 Heppenheim Ober-Laudenbach
T: 06252 126983
F: 06252 126985
M: 0172 9809003